

Strassenkinderpatenschaften

Zielgruppe

8- bis 18-jährige Strassenkinder (m/w) aus zerrütteten, kinderreichen und armen Familien. Sie leben die meiste Zeit des Tages auf der Strasse. Sie betteln und stehlen um satt zu werden. Sie schlafen in Kellern, Unterständen und in Heizungsschächten. Viele von ihnen haben Familien, die sie aber als Folge von gewaltsamen Auseinandersetzungen (Schlägen, Alkohol etc.) verlassen haben, oder sie wurden weggejagt. Viele konsumieren Drogen, Rauchen oder schnüffeln Leim. Die Schule besuchen sie nicht mehr.



Ziele

Kurzfristig

Die Kinder besuchen das Strassenkinderzentrum. Sie werden von den Sozialarbeiterinnen betreut und in ihren Sorgen begleitet. Weiter werden Bemühungen angestellt, um die Kinder einzuschulen, z.B. durch die Beschaffung der nötigen Dokumente. Die Kinder erhalten Kleidung, Essen, Medikamente, Hygieneartikel und Schulmaterial.

Mittelfristig

Resozialisierung der Kinder durch Schulbildung, Berufsausbildung und Stellensuche. Im Zentrum finden sie Ansprechpersonen, die sie in ihren Entscheidungen unterstützen.

Langfristig

Die Jugendlichen haben eine Arbeitsstelle und können für sich und andere Verantwortung übernehmen, sowohl was ihre finanziellen Möglichkeiten als auch ihr soziales Verantwortungsbewusstsein angeht.



Folgende Hilfen sind bei diesen Patenschaften vorgesehen

Strassenkinderclub

Hier werden 3 Gruppen zu je 10 Strassenkindern an 3 Nachmittagen betreut. Sie werden in der Wohnung empfangen und verbringen dort einige Stunden an der Wärme. Eine der Sozialarbeiterinnen wohnt in dieser Wohnung und empfängt dort jederzeit die Kinder, wenn sie etwas brauchen.

Beratung

Die Sozialarbeiterinnen unterhalten sich mit ihnen über für sie relevante Themen z.B.

- Akzeptieren der eigenen Erscheinung / Identität

- Aufnahme intimer Beziehungen / Sexualität / Ansteckungsgefahren / Prostitution
- Drogen / Rauchen / Alkohol
- Schule / Berufswahl
- Entwicklung einer eigenen Weltanschauung / eines eigenen Wertesystems
- Entwicklung einer Zukunftsperspektive / eines Lebensplans / eines Lebenssinns
- Hygiene
- Familie

Essen / Trinken

Immer wenn sie sich treffen erhalten sie ein reichhaltiges Essen und natürlich Tee mit etwas Süßem.

Hygiene / Medizinische Hilfe

Die Kinder können in der Wohnung duschen, sich sauber ankleiden und werden verarztet, wenn dies notwendig ist. Auch werden regelmässig Entlausungskuren durchgeführt.

Unterstützung bei Hausaufgaben

Kinder, die in die Schule gehen erhalten hier Hilfe bei den Hausaufgaben und es finden Nachhilfestunden statt.

Spielen, Singen, Geschichten hören

Gemeinsam wird gespielt, sie hören Geschichten und können ihre Freizeit an einem angenehmen Ort verbringen.

Hilfe bei Schuleingliederung / Behörden

Die Kinder werden ermutigt, wieder die Schule zu besuchen und im administrativen Umgang mit den Behörden unterstützt.

Persönlicher Geldbetrag

Damit auch auf die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes eingegangen werden kann, erhalten die Sozialarbeiterinnen pro Kind einen fixen Geldbetrag (Fr. 15.- / pro Monat), der z.B. für Kleidung, Schulmaterial, spezielle Medikamente, Beschaffung von Dokumenten etc. eingesetzt werden kann. Natürlich wird kein Bargeld abgegeben.

Bibelgruppe

Die Sozialarbeiterinnen sind gläubig und geben so den Kindern Werte mit auf den Weg. Sie erzählen biblische Geschichten, ein Jugendpastor besucht sie regelmässig und sie können einen Jugendgottesdienst in einer befreundeten Kirche besuchen.

Unterbringung in Rabinuschka

Für Kinder, die gar nicht mehr zu Hause leben, haben wir im Kinderheim Rabinuschka fix zwei Plätze. Dort erhalten sie Essen und können übernachten. Gleichzeitig werden sie wieder in die Schule eingegliedert und eventuell später ins Kinderheim übernommen.

Kosten

Der gespendete Geldbetrag Fr. 50.- pro Kind wird folgendermassen eingesetzt:

- | | |
|--|----------|
| 1. Lohn der Sozialarbeiterin | Fr. 10.- |
| 2. Essen / Unterhalt Strassenkinderzentrum | Fr. 20.- |
| 3. Persönlicher Geldbetrag für das Kind | Fr. 15.- |
| 4. Administration | Fr. 5.- |

Wichtig

Eine Patenschaft hat das Ziel einer längerfristigen Unterstützung. Doch Strassenkinder sind unstetig: Einige besuchen den Club über einen längeren Zeitraum, können aber plötzlich untertauchen, ins Gefängnis kommen oder in ein Kinderheim aufgenommen werden. Deshalb ist die Patenschaft eine Projektpatenschaft für den Strassenkinderclub. Wenn ein Kind also längere Zeit nicht mehr in den Club kommt, wird seine Patenschaft auf ein anderes bedürftiges Kind übertragen. Wir informieren Sie zweimal jährlich über die aktuelle Situation und stellen gegebenenfalls auch das neue Patenkind vor.